

Susanne Reimann* & Christian Fridrich**

INSERT – INSERT Money – digiSERT: eine Rückschau, eine Vorschau!

* susanne.reimann@univie.ac.at, Universität Wien, Private Pädagogische Hochschule Burgenland

** christian.fridrich@phwien.ac.at, Pädagogische Hochschule Wien, Universität Graz, Universität Wien

Die österreichische Didaktik und Umsetzungspraxis der wirtschaftlichen Bildung in GW folgt dem Paradigma der sozioökonomischen Bildung. Dieses postuliert Prinzipien wie Schüler*innen- und Lebensweltorientierung, Individualisierung, Kompetenz- und Handlungsorientierung, Aktualitäts- und Zukunftsbezug, kritische Zugänge, inhaltliche Mehrperspektivität und Pluralismus sowie Wissenschaftsorientierung mit deutlichem Bezug auf Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und unter Einhaltung des Grundsatzes der Multidisziplinarität.¹ All das in Unterrichtsbeispielen umzusetzen, ist eine Herausforderung und dennoch nötig, um die sozioökonomische Bildung gewinnbringend für junge Menschen umzusetzen. Neben fachdidaktischer Begleitforschung erscheint es daher erforderlich, innovative und qualitätsgesicherte Lehr-Lern-Arrangements zu entwickeln, testen und *open access* allen Lehrpersonen und anderen Interessierten zur Verfügung zu stellen. Damit wurde und wird ausgehend von F&E-Netzwerken die sozioökonomische Bildung in Österreich gestärkt.



Sandra Milz (Quelle: eigenes Bild) Johanna Anich (Quelle: eigenes Bild)

Die zwei bundesweiten F&E-Netzwerke INSERT und INSERT-Money sind Projektnetzwerke der GESÖB (Fachgruppe Geographische und Sozioökonomische Bildung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft), die 2017 bzw. 2019 initiiert wurden. Ab September 2023 startet das neue Projektnetzwerk digiSERT. Der Fokus dieser Netzwerke liegt auf einer verstärkten sozioökonomischen Bildung in der Sekundarstufe mit jeweils spezifischen Eckpunkten (siehe Tabelle 1).

¹ Fridrich, Ch., Hofmann-Schneller, M. (2017): Positionspapier Sozioökonomische Bildung. In: GW-Unterricht 145, 54–57.

Tab. 1: Übersicht über zentrale Parameter der drei F&E-Netzwerke (Quelle: eigene Darstellung)

	INSERT	INSERT-Money	digiSERT
Laufzeit	2017–2021	2019–2023	2023–2026
Zielgruppe Schüler*innen der	Sek I	Sek I und II	Sek I und II
Schwerpunkt	Sozioökonomische Bildung	Sozioökonomische Finanzbildung	Sozioökonomische Finanzbildung
Anzahl der Unterrichtsbeispiele	52	34	13
Konform zum GW-Lehrplan 2023?	ja	ja	ja
Sponsoren	Arbeiterkammer, Sozialministerium	Oesterreichische Nationalbank, Arbeiterkammer	Oesterreichische Nationalbank
Unterrichtsbeispiele publiziert auf	insert.schule.at	insert.schule.at	insert.schule.at

Anlässlich der Finalisierung der Unterrichtsbeispiele und -materialien, die in diesen beiden Projektnetzwerken INSERT und INSERT-Money entwickelt wurden, wurde dazu ein Resümee von Sandra Milz, vorm. Stieger (Pädagogische Hochschule Salzburg) und ihrer Vertreterin Johanna Anich (Universität Salzburg) eingeholt. Dazu wurden die beiden Projektmitarbeiterinnen zu einem Interview eingeladen, das im Sommer 2023 geführt wurde.

Susanne Reimann (S.R.): *Liebe Sandra (S.M.), liebe Johanna (J.A.), ihr habt in den letzten fünf Jahren die Entwicklung der INSERT- und INSERT-Money-Unterrichtsbeispiele begleitet und koordiniert. Bitte berichtet davon.*

S.M.: Seitens der Kolleg*innen vor allem aus dem Bereich der Mittelschulen, die oft fachfremd unterrichten müssen, wurde der Wunsch nach entsprechenden Unterrichtsmaterialien bzw. Unterrichtsbeispielen mit sozioökonomischer Schwerpunktsetzung immer lauter.¹ In der Überarbeitung der GW-Lehrpläne für die Sekundarstufe I (ab Herbst 2023 in Kraft) soll eine verstärkte Einbindung der wirtschaftlichen Bildung im Fach GW erfolgen. Die Unterrichtsbeispiele aus dem INSERT- und INSERT-Money-Projekt beschränken sich natürlich nicht nur auf reines Faktenwissen, sondern sind im Sinne der Prinzipien der sozioökonomischen Bildung zu verstehen.²

S.R.: *Wer hat die Initiative für diese Projektnetzwerke ergriffen? Wer war an diesen Projekten beteiligt?*

S.M.: Christian Fridrich (Pädagogische Hochschule Wien) initiierte und koordinierte die F&E-Netzwerke.

Maria Hofmann-Schneller (Universität Wien) betreute viele Unterrichtsbeispiele und gab als arrivierte Fachdidaktikerin allen beteiligten Personen kollegiales Feedback.

Alfons Koller (Pädagogische Hochschule der Diözese Linz) entwickelte und betreute die Webseite <https://insert.schule.at> gemeinsam mit der EduGroup Oberösterreich.

Anna Oberrauch (Pädagogische Hochschule Tirol) und Anke Uhlenwinkel (Universität Salzburg) fungierten als fachdidaktische Betreuerinnen von Unterrichtsbeispielen, ebenso wie Fabian Pettig (Universität Graz) und Felix Bergmeister (Private Pädagogische Hochschule Burgenland).

Das war auch meine Aufgabe und ich gab auch kollegiales Feedback zu allen 52 Unterrichtsbeispielen von INSERT.

² Fridrich, C. (2021): Teaching Economics outside one's own subject area at lower secondary level in Austria – enriching or embarrassing? In: Journal of Social Science Education, Vol.20(1), 30–64. Fridrich, C. (2022): Plädoyer für einen zukunftsfähigen, lebenswelt- und lernendenorientierten GW-Unterricht! In: GEOGRAZ 70, 32–37.

Stieger, A., Oberrauch, A. (2022): Für ein gutes Leben brauche ich ... viel Geld?! In: GW-Unterricht 165 (1/2022), 70–75.

S.R.: *Wer sind nun die Autor*innen der Unterrichtsbeispiele und was ist das Besondere an dieser Autorenschaft?*

S.M.: Die 52 Unterrichtsbeispiele vom Projekt INSERT wurden gemeinsam in Tandems von je einer Lehrkraft und einem*r Fachdidaktiker*in im Team von der ersten Idee bis zur Fertigstellung entwickelt. Die Beispiele wurden im Unterricht mehrfach erprobt, evaluiert und optimiert. Es gab mehrere Überarbeitungsschleifen.

J.A.: Zusätzlich gaben bei jenen Beispielen der 32 INSERT Money Lehr-Lern-Arrangements, die von der OeNB gefördert wurden, Expert*innen aus dem Eurologisch-Team der Oesterreichischen Nationalbank eine fachliche Rückmeldung.

S.R.: *Das klingt nach viel Arbeit!*

J.A.: Die Gestaltung der Unterrichtsbeispiele erstreckte sich über mehrere Monate, in denen die Beispiele erstellt, überarbeitet und erprobt wurden.

S.M.: Arbeitsstunden unzählbar, Engagement auch ehrenamtlich.

S.R.: *Wurde das auch bezahlt?*

S.M.: Fachdidaktiker*innen arbeiteten in ihrer Dienstzeit und auch weit darüber hinaus. Für beteiligte GW-Lehrer*innen gab es eine kleine finanzielle Aufmerksamkeit, die aber nicht mit der notwendigen Arbeitszeit korrelierte. Wünschenswert wäre gewesen, dass die Arbeit mehr wertgeschätzt würde. Es gab aber ein beschränktes Projekt-Budget. Die Kolleg*innen fanden aber die Idee so wichtig, dass alle bereit waren, auch unbezahlte Arbeit zu leisten.

J.A.: Bei INSERT-Money war es ähnlich.

S.R.: *Wer waren die Sponsoren, wer hat die Projekte kofinanziert und haben sich diese Geldgeber in die inhaltliche Gestaltung eingemischt?*

S.M.: Sponsoren von INSERT waren die AK Wien und das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Die AK Wien hat auch die Finanzierung der Printversion „Wirtschaft begreifen“ der 12 beliebtesten Lehr-Lern-Arrangements ermöglicht. Das Buch³ ist kostenlos unter [unterrichtsmaterialien@akwien.at](https://www.akwien.at/unterrichtsmaterialien) erhältlich.

³ Fridrich, C., Hofmann-Schneller, M., Koller, A., Oberrauch, A., Stieger, S., Uhlenwinkel, A. (2021): Wirtschaft begreifen. Wien: ÖBV.

J.A.: Bei INSERT Money war vor allem die OeNB und die AK Wien nicht nur finanziell, sondern auch mit ihrer Expertise beteiligt. Durch diesen Austausch entstanden weitere bedeutende Impulse im Gestaltungsprozess der Unterrichtsbeispiele.⁴ Es gab somit eine inhaltliche Beratung, jedoch keine Einflussnahme.

S.R.: *Wurde auch externes Feedback eingeholt?*

S.M.: Ja, es gab Rückmeldungen von Lehrpersonen, von Personen (Expert*innen, Fachdidaktiker*innen aus Deutschland und der Schweiz) des „Materialkompass“ der Verbraucherzentrale Bundesverband⁵ und die Einarbeitung passiert laufend. Auch das Portal des „Materialkompass“ ist – wie INSERT Money – öffentlich zugänglich für alle Personen, die diese Beispiele verwenden wollen.

S.R.: *Wie war die Situation anlässlich der Covid Einschränkungen?*

S.M.: Die Erprobungen der Beispiele mussten nachgereicht werden. Viele Unterrichtsbeispiele in dieser Zeit sind aber bereits für digitale Lernumgebungen konzipiert worden.

J.A.: Erfahrungsberichte und Ergänzungen, sowie Aktualitätsbezüge und aktuelle Daten werden immer erstellt und laufend eingearbeitet. Der Prozess ist nicht abgeschlossen.

S.M.: Für diese Tätigkeit wäre eine entsprechende Zusatzförderung dringend nötig!

S.R.: *Wie sind die Unterrichtsbeispiele jetzt zugänglich?*

S.M.: Printausgabe von 12 Unterrichtsbeispielen in „Wirtschaft begreifen“ (ÖBV) und alle 52 Beispiele auf <https://insert.schule.at>

J.A.: Eine 2. Auflage von „Wirtschaft begreifen“ ist für Herbst 2023 geplant.

S.R.: *Also ist alles online am Bildungsportal schule.at verfügbar!*

S.R.: *Gab es in diesen fünf Entwicklungsjahren besondere Ereignisse? Ist euch etwas Spezielles in Erinnerung?*

S.M.: Ja, vor allem ein sehr wertschätzendes Feedback der Kolleg*innen aus der Praxis, dass

die Schüler*innen aktiv gearbeitet haben und begeistert waren. Das motivierte uns als Team immer wieder. Es war auch möglich, tagesaktuelle Themen zu behandeln. Inhalte in Schulbücher zu verändern, zu ergänzen dauert länger, denn sie müssen immer erneut approbiert werden. Die Kolleg*innen drückten immer wieder Dankbarkeit für die Unterstützung aus, denn die Beispiele sind wirklich perfekt einsetzbar.

S.R.: *Ist das Projekt jetzt im September 2023 nun abgeschlossen?*

J.A.: Im Prinzip schon, doch die Beispiele werden laufend aktualisiert und mithilfe von Erfahrungsberichten ergänzt sowie überarbeitet. Bei INSERT Money sind nun endlich auch alle Lehr-Lern-Arrangements seit Ende Mai online verfügbar. Ein Unterrichtsbeispiel wird bis spätestens Sommer 2023 nachgereicht werden.

S.R. und S.M.: Gratulation!

S.R.: *Ist auch hier eine Printversion angedacht?*

J.A.: Soweit es mir bekannt ist, gibt es noch keine konkreten Pläne dazu.

S.R.: *Es gibt eine Fortsetzung der Projekte unter der Bezeichnung digiSERT. Wie wird das genau weitergehen?*

S.M.: Es erfolgt ein Transfer der Lehr-Lern-Arrangements in die digitale Schulwelt. Das ist möglich, da die Schüler*innen österreichweit mit Tablets und Notebooks ausgestattet sind. In diesem Projekt wird in cross-generation-Trios gearbeitet werden. Dabei sind Studierende, Lehrpersonen und Fachdidaktiker*innen mit einem Beispiel befasst. Die Modalitäten der Erprobung und des Feedbacks inklusive Überarbeitungsschleifen werden beibehalten.

S.R.: *Heißt das, dass die Arbeitsblätter nun als PDF-Dateien bereitgestellt werden, die dann ausgedruckt und manuell ausgefüllt werden?*

S.M.: Nein, es soll nichts gedruckt werden. Es wird an den digitalen Endgeräten gearbeitet.

J.A.: Die Unterrichtsbeispiele werden sich verändern, sie werden auch ergänzt. Schüler*innen werden neue Fertigkeiten erlernen und auch neue Erkenntnisse und Kompetenzen gewinnen. Manches Alte wird entfallen.

⁴ Hofmann-Schneller, M. (2021): Wirtschaftliche Bildung konkret – insert.schule.at. In: GW-Unterricht 163 (3/2021), 67–68

⁵ <https://www.verbraucherbildung.de/materialkompass>

S.M.: Es soll kein digitalisiertes Produkt entstehen. Materialien werden in einer digitalisierten Form angeboten. Dadurch wird interaktives und kollaboratives Zusammenarbeiten von Schüler*innen ermöglicht; kritischer Medienkonsum als Themenbereich wird ebenfalls einfließen.

S.R.: *Werden das die ersten Entwicklungsprozesse im digiSERT-Projekt sein, diese Neukonzeption festzulegen?*

S.M.: Ja, vorhandene Beispiele werden Impuls-Grundlage für digiSERT sein. Es werden aber nicht nur vorhandene Beispiele digitalisiert.

S.R.: *Und was ist weiters geplant?*

J.A.: Erwartet werden viele Rückmeldungen der Erfahrungen dieser Lehr-Lern-Arrangements im Unterrichtseinsatz. Diese werden danach in den Beispielen eingearbeitet. Die Materialien werden also auch laufend weiterentwickelt und publiziert.

S.R.: *Ausblick – Gibt es dafür schon eine Finanzierung?*

J.A.: Ja, es läuft das Sponsoring der OeNB von 2023 in zwei Tranchen. Es verpflichtet sich die GESÖB im Gegenzug die Forderungen der OeNB einzuhalten: Verwendung der Beispiele mit OeNB-Inhalten in GW-Lehrveranstaltungen an den Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Schulen, Gastvorträge der OeNB, regelmäßige Publikationen in Fachzeitschriften, Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer*innen österreichweit, Verwendung des OeNB-Logos. Genaueres wird beim 1. Treffen in Salzburg im September 2023 festgelegt.

S.R.: *Damit danke ich euch beiden für eure Zeit und das Interview. Ich wünsche euch noch einen möglichst entspannten Semesterabschluss und viel Kraft und Erfolg weiterhin. DANKE!*

Abschlussbemerkung: Zur weiteren Dissemination der Projektergebnisse von INSERT-Money

Im Zuge der Unterstützung durch die Oesterreichische Nationalbank wurden bundesweit Kooperationen zwischen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in allen vier Hochschulclustern einerseits und der Oesterreichischen Nationalbank andererseits ausgebaut. Allein im Studienjahr 2022/23 kamen über 230 Studierende in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen mit Mitarbeiter*innen der Oesterreichischen Nationalbank direkt in Austausch und erhielten somit Informationen zu Themen wie Geld, Währung, Inflation, Geldpolitik etc. aus erster Hand. Im angegebenen Studienjahr profitierten weiters über 200 Studierende in Lehrveranstaltungen von den ausgearbeiteten Lehr-Lern-Arrangements und mit über 430 Lehrer*innen wurde in einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen damit gearbeitet. Aus diesen Zahlen lassen sich leicht die Reichweite und Disseminationskraft von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen während der *gesamten* vierjährigen Projektlaufzeit hochrechnen.

Ebenso eindrucksvoll sind die Zahlen über die Verbreitung der Lehr-Lern-Arrangements über die Projektwebsite. Es gab in der Projektlaufzeit von INSERT-Money von 09/2019 bis 09/2023 über 110 000 Zugriffe auf die Projektwebsite, das waren pro Projektjahr im Mittel über 27 000 Zugriffe. Wenn vorsichtig hochgerechnet wird, wurden durch diese Lehr-Lern-Arrangements – und das ist am wichtigsten – allein in den vier Jahren Projektlaufzeit über 270 000 Schüler*innen erreicht! Die tatsächliche Verbreitung ist noch größer, weil viele Nutzer*innen Cookies ablehnen und damit automatische Zählungen durch die Website verhindert werden.

Die Projektgruppe hat beschlossen, dass alle Lehr-Lern-Arrangements kontinuierlich gemäß dem ständig einlangenden Feedback überarbeitet und aktualisiert werden. Der Betrieb der Website ist zudem über viele Jahre – auch finanziell – durch die GESÖB gesichert. Es wurde ferner von allen Projektpartner*innen bekräftigt, dass auch in Zukunft zusätzliche neue Lehr-Lern-Arrangements eingepflegt werden und diese einzigartige strukturierte *Collection of Content* von Lehr-Lern-Arrangements erweitert wird. Weitere wichtige Impulse wird die sozioökonomische Bildung und damit unzählige Schüler*innen und Lehrer*innen in Österreich und darüber hinaus durch das Folgenetzwerk digiSERT erlangen.